

27. TAGUNG
Straßburg, 14.-16. Oktober 2014

CG(27)10PROV
15. September 2014

Überarbeitung der Kongress-Charta

Präsidium des Kongresses

Berichtersteller:¹ Marc COOLS, Belgien (L, ILDG)
Urs WÜTHRICH-PELLOLI, Schweiz (R, SOC)

Empfehlungsentwurf (zur Abstimmung)2

Zusammenfassung

Vier Jahre nach einer umfassenden Reform seiner Prioritäten, Verfahren und internen Organisation war der Kongress der Meinung, es sei an der Zeit, die neuen Arbeitsabläufe des Kongresses sowie die innovativen politischen Dimensionen seiner Arbeit zu beurteilen und einer Bestandsaufnahme zu unterziehen.

Aus diesem Grund prüften die Berichtersteller des Präsidiums die Charta und die Geschäftsordnung des Kongresses auf Unstimmigkeiten, um diese zu eliminieren und um eine eindeutige Trennung von Inhalt und Anwendungsbereich zwischen Charta und Geschäftsordnung herzustellen, wobei sie gleichzeitig sicherstellten, dass beide Texte präzise und klar die aktuellen Arbeitsverfahren und -praktiken des Kongresses beschreiben und die Entwicklung der Arbeit des Kongresses in diesem Bereich widerspiegeln.

Der erste Reformschritt in Bezug auf die Texte des Kongresses ist die Überarbeitung der Charta. Die geplanten Änderungen zu diesem Text befinden sich im Anhang zu diesem Empfehlungsentwurf. Nach der Annahme der überarbeiteten Statutarischen EntschlieÙung und Charta durch den Kongress und im Anschluss durch das Ministerkomitee werden die geänderten Bestimmungen der Charta, zusammen mit allen weiteren Änderungen, die für ihre Verbesserung als erforderlich betrachtet werden, in einem zweiten Reformschritt in Bezug auf die Texte des Kongresses in die Geschäftsordnung aufgenommen.

1 L: Kammer der Gemeinden / R: Kammer der Regionen
EPP/CCE: Europäische Volkspartei im Kongress
SOC: Sozialistische Gruppe
ILDG: Unabhängige und liberaldemokratische Gruppe
ECR: Europäische Konservative und Reformisten
NR: Mitglieder, die keiner politischen Gruppe des Kongresses angehören

EMPFEHLUNGSENTWURF²

1. Die Schlüsselrolle der kommunalen und regionalen Demokratie beim Aufbau eines Europas, das für seine Bürger und in enger Verbindung mit seinen Bürgern verwaltet wird, wird in den letzten zehn Jahren immer stärker anerkannt. Der Kongress, als paneuropäische politische Versammlung der kommunal und regional gewählten Vertreter aus allen 47 Mitgliedstaaten des Europarats, ist aus diesem Grund heute bedeutender als jemals zuvor.

2. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden und sich auf die Kernthemen Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit auf kommunaler und regionaler Ebene zu konzentrieren, hat das Präsidium des Kongresses 2010 beschlossen, den Auftrag und die politische Rolle des Kongresses, seine Arbeitsstrukturen und -methoden einer Prüfung zu unterziehen, mit dem Ziel, den Kongress neu zu beleben und seine Effizienz zu steigern.

3. Auf der Grundlage der Vorschläge des Präsidiums hat der Kongress seine Prioritäten, Verfahren und interne Organisation umfassend reformiert, in Übereinstimmung mit den Zielen der laufenden Reform der zwischenstaatlichen Strukturen, die vom Generalsekretär Thorbjørn Jagland eingeleitet wurde.

4. Der Kongress hat begonnen, in einem kontinuierlichen Verfahren seine Arbeitsmethoden und seinen Ansatz zu optimieren und zu überarbeiten, und nach vier Jahren einer umfassenden Reform ist das Präsidium der Überzeugung, dass es nun an der Zeit sei, die neuen Arbeitsabläufe des Kongresses sowie die innovativen politischen Dimensionen seiner Arbeit zu beurteilen und einer Bestandsaufnahme zu unterziehen.

5. Aus diesem Grund hat das Präsidium im Februar 2014 seine Berichterstatter, Marc Cools (Belgien, L, ILDG) und Urs Wüthrich-Pelloli (Schweiz, R, SOC) beauftragt, die zwei wichtigsten administrativen Texte des Kongresses, i.e. die Charta und die Geschäftsordnung, zu prüfen, um sicherzustellen, dass diese:

- a. präzise und eindeutig die aktuellen Arbeitsverfahren und -praktiken des Kongresses beschreiben;
- b. die Entwicklung der Arbeit des Kongresses in diesem Bereich widerspiegeln;
- c. keine Unstimmigkeiten mehr enthalten, und
- d. eine klarere Trennung von Inhalt und Anwendungsbereich zwischen Charta und Geschäftsordnung etablieren.

6. In Anbetracht der obigen Ausführungen befürwortet der Kongress die Überarbeitungsvorschläge der Berichterstatter und empfiehlt dem Ministerkomitee, die Charta des Kongresses der Gemeinden und Regionen des Europarats, zuletzt geändert durch das Ministerkomitee am 19. Januar 2011, gemäß den Vorschlägen, die im Anhang zur Statutarischen EntschlieÙung CM/Res(X)x³ enthalten und dieser Empfehlung angehängt sind, zu ändern.

7. Der Kongress beschließt, die geänderten Bestimmungen der Charta, zusammen mit allen weiteren Änderungen, die für ihre Verbesserung als erforderlich betrachtet werden, nach der Annahme der überarbeiteten Statutarischen EntschlieÙung und der Charta durch das Ministerkomitee in seine Geschäftsordnung aufzunehmen.

2 Vorläufiger Empfehlungsentwurf, der am 8. September 2014 vom Präsidium des Kongresses angenommen wurde.

Mitglieder des Präsidiums:

H. van Staa (Präsident des Kongresses), J.-C. Frécon (Präsident der Kammer der Gemeinden), N. Romanova (Präsident der Kammer der Regionen), A. Knape, M. O'Brien, G. Doganoglu, H. Pihlajasaari, J. Warmisham, G.-M. Helgesen, A. Koopmanschap, U. Wüthrich-Pelloli, M. Cools, C. Lammerskitten, E. Verrengia, S. Orlova, D. Suica, L. Sfirloaga.

N.B.: Die Namen der Mitglieder, die an der Abstimmung teilnahmen, sind kursiv gedruckt.

Sekretariat des Präsidiums: D. Rios Turón, L. Taesch

3 Nur auf Französisch und Englisch erhältlich.